

et Clunet, Les parathyreoides dans quatre cas de maladie de Parkinson. Soc. de Biol., séance du 19 février 1910. — 52. Rüdinger, Chorea und Tetanie. Wien. med. Wschr. 1908. — 53. Derselbe, Ätiologie und Pathogenese der Tetanie. Ztschr. f. exp. Path., 1908. — 54. Derselbe, Physiologie und Pathologie der Epithelkörperchen. Ergeb. d. inn. Med. u. Kinderheilk., 1909. — 55. Sabbatini, ... Importanza del calco etc. Riv. sperim. di freniatria 1901. — 56. Schilder, Über einige weniger bekannte Lokalisationen der amyloiden Degeneration. Zieglers Beitr. 1909, Bd. 46. — 57. Sitsen, Myasthenia gravis pseudoparalytica. Berl. klin. Wschr. 1906. — 58. Schmorr, Münch. med. Wschr. 1907. — 59. Strada, Tetania infantile e paratiroidi. Rivivista di Clinica Pediatrica 1909, Firenze. — 60. Thiemich, Anat. Untersuchungen der Glandulae parathyreoidae bei der Tetanie der Kinder. Mschr. f. Kinderheilk. Bd. 5, 1906. — 61. Vassale, Tetania da allamento in una cagna parzialmente paratiroidectomizzata. Rivista experim. di freniatri. 1897. — 62. Derselbe, Tétanie provoquée par l'allaitement chez une chienne partiellement parathyroïdectomisée. Arch. ital. de Biol. 1898. — 63. Derselbe, Schwangerschaftsekampsie und Insuffizienz der Parathyreoiddrüse. Münch. med. Wschr. 1906, Nr. 33. — 64. Verebely, Beiträge zur Pathologie der branchialen Epithelkörperchen. Virch. Arch. 1907, Bd. 187. — 65. Welsh, Concerning the parathyroid glands. Journ. of Anat. and Physiol. vol. 32, 1898. — 66. Yanaise, Über Epithelkörperbefunde bei galvanischer Übererregbarkeit der Kinder. Jahrb. f. Kinderheilk. Bd. 67, 1908. — 67. Zanfragnini, Insufficienza paratiroidea e gravidanza. Bollettino della R. accad. med. di Genova, 1905. — 68. Derselbe, Autointossicazione gravidica ed insufficienza tiro-paratiroidea. Soc. ital. di Ostetrica e Ginecologia vol. 12. — 69. Derselbe, Eklampsia e anomalia paratiroidea congenita. Istituto Ostetrico-ginecologico della A. R. di Genova, 1905.

XII.

Beobachtungen über Glykogen in der Thyreoidea.

(Aus dem Patholog. Institut der Universität Bern.)

Von

Marie Rambert.

(Hierzu Taf. VI.)

Bei den Untersuchungen von Frl. Dr. Hesselberg über die Thyreoidea wurde eine Drüse des Neugeborenen gefunden, bei welcher Glykogen in den Wandungen der kleinen Arterien und Venen sich vorfand. Ich habe versucht, diese Beobachtungen weiter zu verfolgen, und zwar habe ich dazu 44 Drüsen von normalem Aussehen aus mehreren Altersperioden, bis zum Alter von 55 Jahren, alle aus Bern, benutzt. Die wurden in Spiritus erhärtet und dann in üblicher Weise in Zelloidin eingebettet und nach der trefflichen Methode von Best gefärbt; bei letzterer wurde streng darauf geachtet, daß die Karminlösung nicht älter als zehn Tage war. Wenn auch die Ergebnisse meiner Untersuchungen recht bescheiden sind, so halte ich doch die Mitteilung derselben für geboten. Sehr möglich, daß sie bei weiterer Durchführung zu allgemeineren Schlüssen führen werden, und immerhin geben meine Untersuchungen einige Anhaltspunkte, wo vorzugsweise Glykogen in der Schilddrüse zu finden ist. Die Ergebnisse erstrecken sich 1. auf Glykogen in den Drüsenepithelien, namentlich auch in den Kernen, 2. Glykogen in den Arterienknospen und ferner 3. Glykogen in den kleinen Arterien und Venen, sowie auch im Blute.